

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbü

Wojungsp.: Monatl. d. Volk. M. 1.20 einchl. 10 S. Besörd.-Geb., zur 60 S. Zustellungsgeb.; d. Hg. M. 1.40 einchl. 20 S. Austrägergeb.; Einzeln. 10 S. Bei Nichterhalten der Zeit. in. höh. Gewalt. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachh. nach Preisliste. Erfüllungsort: Aitensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 270

Aitensteig, Samstag, den 26. November 1937

80. Jahrgang

Tagung auf der Ordensburg Sonthofen

Reichsminister Kerrl, Reichsleiter Darré, Korpsführer Hühnelein und Baldur von Schirach sprachen

Freiheit des religiösen Bekenntnisses

Sonthofen, 19. Nov. Als letzter Redner des vierten Arbeitstages auf Burg Sonthofen sprach, wie NSK meldet, SA-Obergruppenführer Reichsminister Kerrl in grundsätzlichen, oft von starkem Beifall unterbrochenen Ausführungen zur Kirchenfrage.

Nach Entwicklung der philosophischen Grundlage von Weltanschauung und Religion ging der Redner unter Behandlung der in diesem Zusammenhang wichtigen Judenfrage auf die Probleme des Tages ein.

Er schilderte hierbei die Kirche vergangener Zeiten, wie sie die Bekenntnisse lediglich dazu benützte, sie ihren politischen Zwecken dienstbar zu machen. Unter Hinweis auf das Parteiprogramm stellte Reichsminister Kerrl bei lebhaftester Zustimmung aller anwesenden Kreis- und Gauamtsleiter ausdrücklich die in jeder Beziehung notwendige und gewährte Freiheit für alle religiösen Bekenntnisse in Deutschland fest. Man werde es aber ebenso entscheiden von den verantwortlichen Stellen mit allen Mitteln zu unterbinden wissen, daß sich auch noch künftig die Kirche in Dinge einmische, die sie nichts angehe.

Im Mittelpunkt der kameradschaftlichen Veranstaltungen, die an den Abenden die Teilnehmer der Tagung auf der Burg zu Filmen, Konzerten und Theateraufführungen vereint, fand heute das von dem Stadttheater Augsburg aufgeführte Lustspiel von Kleist „Der zerbrochene Krug“.

Klarheit und Zielstrebigkeit sichern die Brotverforgung

Sonthofen, 19. Nov. In sehr offenen und weithinigen Ausführungen über die Grundsätze, Probleme und aktuellen Fragen und Erscheinungen der Volksernährung wandte sich Reichsleiter Darré in seinem Vortrag auf der Parteitagung in Sonthofen an die Kreis- und Gauamtsleiter der Partei. Dabei streifte Reichsleiter Darré — wie die NSK mitteilt — die frühere falsche Agrarpolitik, die trotz günstiger Gegebenheiten verlagert habe und im Kriege zu den schwersten Schädigungen der Volkskraft führte und führte dazu u. a. folgendes aus: Damals war die Landwirtschaft nicht dazu erzogen gewesen, das zu erzeugen, was die Nation zur Ernährung aus eigener Kraft benötigte. Die Fehler von damals müssen uns heute immer eine deutliche Lehre sein, betonte Reichsleiter Darré und entwickelte die Maßnahmen und Erfordernisse für die Sicherung der Ernährung, an deren Durchführung und Erfolg die Partei und ihr politisches Führerkorps entscheidend beteiligt sind. Alle auftretenden Spannungen können stets überwunden werden, wenn das Volk die Voraussetzungen unserer Ernährungspolitik verstehen lernt und aus Vertrauen und Verständnis heraus zur tatkräftigen Mitarbeit findet. Nach dem Hinweis, daß allein durch Vermehrung der Erträge wettgemacht werden könne, was an Boden fehlt, gab der Redner eine überzeugende Uebersicht aus der geleisteten Jahresarbeit, die Klarheit und Zielstrebigkeit des eingeschlagenen Weges erkennen ließ.

Obwohl die Voraussetzungen nicht günstig gewesen seien, hätte die Getreideernte das Ergebnis des Vorjahres wieder erreicht, und es sei abermals gelungen, die Getreideverforgung sicherzustellen. Durch die Entziehung des Brotgetreides von der Verfütterung sei darüber hinaus eine Erhöhung allein der Roggenbelieferung um 400 000 Tonnen erreicht worden.

Und wenn man eine Kartoffelernte erzielt hätte, die das überaus günstige Ergebnis des Vorjahres um sechs Millionen Tonnen übertrifft, dann sei auch dieses Ergebnis kein Geschenk des Himmels, sondern nur durch gemeinsame harte Anstrengung erreicht worden. Es beweiße, daß der Bauer mit Verständnis der Parole der Mehrerzeugung gefolgt sei, verlange andererseits aber auch im gleichen Maße, daß der Verbraucher diese Kartoffelmehrerzeugung mit einem Mehrverbrauch beantworte. Gerade für die Frauen läge hier eine hoch verpflichtende Aufgabe.

Auch der Kampf gegen den Verderb müsse mit noch mehr Verständnis und größerer Entschiedenheit von allen Volksgenossen geführt werden, um gerade die Brotverforgung sichern zu helfen.

Uebergehend auf die Erörterung der Lenkung und der Anforderungen der Fleischverforgung machte Reichsleiter Darré die Feststellung, daß 66 v. H. des Verbrauchs heute allein in Schweinefleisch bestünde. Diese Tatsache erhellte nachdrücklich die entscheidende Bedeutung der Verbrauchlenkung, der allein es zu danken sei, daß bis heute alle Komplikationen überwunden werden konnten.

Die politischen Kämpfer beantworteten den Appell, durch ihre Aufklärungsarbeit und ihren Einsatz, die Bevölkerung zu tatkräftiger Unterstützung und Mitarbeit zu führen, mit ihrem starken Beifall und brachten somit ihre Bereitschaft und ihr Verantwortungsgefühl diesen Aufgaben gegenüber begeistert zum Ausdruck.

NSKK als Kampftruppe — Jugend als Brücke

Sonthofen, 19. Nov. In Vertretung des krankheitshalber verabschiedeten Stabschef Rutze sprach SA-Obergruppenführer Herzog vor den Kreis- und Gauamtsleitern der Partei auf der Ordensburg Sonthofen und machte Ausführungen über die geistliche Angleichung der SA an die Organisation der politischen Leitung sowie über den Entwicklungsgang der neuen Kampftruppe der SA. Er erklärte, daß die SA als Kräftereserve der NSDAP, gleichsam auch eine wesentliche Aufgabe darin sehe, die Männer an die Partei und ihre Organisationen abzugeben. Künftig sei es Vorbedingung, daß jeder neue Führer in der SA über eine abgemessene Be-

ruhsausbildung verfügen müsse, d. h., daß er aus eigener Kraft beweisen haben müsse, mit dem Leben fertig zu werden. Mit 18 Jahren kommt der aus der SA Ausschließende zur SA, und wird nach Absolvierung des Arbeitsdienstes, nach Ableistung der Dienstpflicht wieder in die Formation der politischen Soldaten zurückkehren. Hat er sich im Dienste der SA, und als Block- oder Zellenleiter in der politischen Organisation bewährt, so muß er — zum Nachwuchsführer vorgeschlagen — eine dreijährige Ausbildung durchmachen. In diese Zeit eingeschlossen liege ein neunmonatiger Besuch der Reichsführerschule der SA, und eine mehr als halbjährige Tätigkeit als Politischer Leiter der NSDAP.

Korpsführer Hühnelein betonte, daß das nationalsozialistische Kraftfahrkorps sich stets in erster Linie als politische Kampftruppe der Bewegung fühle. Bei einem Ueberblick über die besonderen Arbeitsgebiete wies er dann die nationalsozialistischen Grundsätze nach, die dort zum Wohl der gesamten Nation all-tätig sind.

Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach sprach über die Beziehungen der Jugend des Dritten Reiches zu den Jugendorganisationen der uns umgebenden Welt. Aus einer anfangs verwehrt Gleichberechtigung der HJ in der internationalen Jugendarbeit werde heute im Gegensatz hierzu die nationalsozialistische Jugendbewegung in der ganzen Welt wegen ihrer umfassenden Organisation, ihres bedeutungsvollen Wirkens und ihrer politischen Tätigkeit wegen anerkannt und geachtet.

Die Pariser Wutschpläne

Zweihundert geheime Radiosender in Frankreich — Bomben in Paris gefunden

Paris, 19. Nov. Der „Antrassigant“ will erfahren haben, daß die Polizei über 200 geheime Rundfunksender abgehört habe, deren Lage noch nicht festgestellt sei. Diese Geheimsender sollen über ganz Frankreich verstreut sein und sich namentlich in der Nähe der Grenzen und von Kasernen befinden. „Soir“ glaubt, daß einige der Geheimsender in Kraftwagen eingebaut seien und ihren Standort ständig wechselten.

Die Polizei gibt bekannt, daß sie bei einer der Hausdurchsuchungen in Paris zwei weitere Bomben entdeckt hat; die eine befand sich in einem Metallofen, die andere in einem Autoölbehälter.

Weitere Bombensfunde bei den Pariser Hausdurchsuchungen

Die Polizei hüllt sich in Schweigen

Paris, 19. Nov. Die Polizei gibt bekannt, daß sie bei einer der Hausdurchsuchungen in Paris zwei weitere Bomben entdeckt hat; die eine befand sich in einem Metallofen, die andere in einem Autoölbehälter. Die Bomben waren noch nicht geladen, enthielten aber eine elektrische Zeitzündungsvorrichtung. Sie ähneln der Bombe, die vor einiger Zeit am Eingang des Eisenbahntunnels von Cerdère gefunden worden war. Ferner wurden auch noch 100 Sprengkapseln des gleichen Modells entdeckt, wie diejenigen, die vor einiger Zeit von unbekannter Hand vor der Wohnungstür des Generals Pretelat gefunden wurden.

In Polizeikreisen schweigt man sich über alle Einzelheiten zu der Verhinderung aus. Die Nachrichten, wonach eine hochstehende militärische Persönlichkeit sowie ein bekannter Staatsmann in die Angelegenheit verwickelt seien, werden polizeilichersits als reine Phantasie bezeichnet.

Immer neue Waffensfunde in Frankreich

Paris, 19. Nov. Die immer noch mit Geheimnis umgebenen Waffensfunde der letzten Tage beschäftigen die Pariser Blätter in hohem Maße. Nach einigen Meldungen hat die Polizei im Hause eines Unternehmers von Flugtransporten einen Fund gemacht, der ebenfalls in einem Keller zugange gelagert wurde. Es handelte sich darnach um 1400 Granaten, eine große Anzahl von Patronen, 17 Jagdgewehren, drei Karabinern, 16 Gewehren. Man schätzt den Wert der bei allen Hausdurchsuchungen insgesamt aufgefundenen Waffen und Munition auf über eine Million Franc.

Der sozialdemokratische Innenminister Dormon, der von Pressevertretern über die Rolle der bei diesen Waffensfunden so viel zitierten „Geheimen revolutionären Milizen“ befragt wurde, erklärte, daß die ganze Angelegenheit ständig an Umfang und Wichtigkeit zunehme. Dormon teilte bei dieser Gelegenheit mit, man habe während der Hausdurchsuchung bei einem Flugzeugbauunternehmer neben den Gewehren und Munition sogar 14 Tonfabrikgeschütze gefunden. Wie der „Jour“ berichtet, sollen das Innenministerium und die nationale Sicherheitsbehörde infolge der jüngsten Ereignisse außerordentlich stark bemerkt werden.

Waffen des „Geheimbundes der Kapuzenträger“

Eine Wagenladung Maschinengewehre, Gewehre und Munition in Lille entdeckt

Paris, 19. Nov. Beamte des Stadtzolls von Lille entdeckten am Freitagvormittag in dem Lastwagen eines Schweinehändlers zahlreiche Kisten mit Gewehren, Maschinengewehren, Pistolen, Parabellum und Munition. Die Polizei ist der Ansicht, daß diese Entdeckung weitere Spuren des „Geheimbundes der Kapuzenträger“ offenbart.

Die Waffen wurden beschlagnahmt und zahlreiche Hausdurchsuchungen innerhalb der Stadt, die jedoch zu keinem Ergebnis führten, waren die unmittelbare Folge dieser Entdeckung.

Göring übergibt 50 Fahnen an die Luftwaffe

Berlin, 19. Nov. Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, übergab am Freitag im Fliegerhorst Gatow an die Abordnungen der Luftwaffenverbände und die angetretene Truppe 50 Fahnen für verschiedene Truppenteile der Flieger, Flak- und Nachrichtenabteilungen von sechs Luftkreisen. Die Luftwaffe, die jüngste deutsche Waffengattung, so führte Generaloberst Göring in seiner Ansprache aus, habe an dem Tage, an dem der Führer die letzten Fesseln von Deutschland abgeworfen habe, selbstverständlich auf der alten Tradition der ruhmreichen Armee aufgebaut. Das Sinnbild soldatischer Jugend und soldatischer Begeisterung sei auch bei der jungen Luftwaffe die Fahne. Ihr die Treue zu halten, dokumentiere zugleich die Treue zum Führer, zu Volk und Reich. Die Fahne sei das Zeichen einer ehernen Geschlossenheit. Der Soldat leiste auf sie den Eid, belenne sich damit zum Führer und verpflichte sich zum

gehörig gegenüber den vom Führer eingesetzten Vorgesetzten. Ein Bruch des Eides gelte heute in Deutschland als das größte Verbrechen am deutschen Volk. Die Grundtugenden der Soldaten seien Treue, Tapferkeit, Gehorsam und Kameradschaft. Tugenden, in denen eine gewaltige, unüberwindliche Kraft liege. Voll Dankbarkeit und Stolz werde die Luftwaffe auch die neuen Feldzeichen entsalten und immerdar bereitstehen, wenn der Führer zum Schutz der deutschen Nation aufruft. Mit innerer Verpflichtung und großer Dankbarkeit gedachte abschließend Generaloberst Göring des Führers, der aus Deutschen wieder Soldaten gemacht habe und schloß mit einem dreifachen Sieghell auf den Führer, dem Obersten Befehlshaber der Wehrmacht und das deutsche Volk.

Dann weihte Generaloberst Göring jede einzelne Fahne und übergab sie den Abordnungen der Verbände. Ein Vorbeimarsch der neuen Fahnen und des Wachbattillons der Luftwaffe vor Generaloberst Göring beschloß die Feierstunde.



Dr. Todt in London

England nimmt sich die deutschen Reichsautobahnen zum Beispiel

London, 19. Nov. Der Generalinspektor für das deutsche Straßenbauwesen, Dr. Todt, der sich zur Zeit auf Einladung der German Roads Delegation in London aufhält, hat im Laufe der beiden letzten Tage ein umfangreiches Programm zu erfüllen gehabt. Die beiden großen englischen Automobilisten-Verbände, der Royal Automobile-Club und die Automobil-Association, haben Dr. Todt zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Die German Roads Delegation hat über ihre Deutschland-Reise und über die Beschäftigung der Reichsautobahnen sowie die Eindrücke, die sie von den Reichsautobahnen erhalten hat, einen Bericht angefertigt, der der Regierung zugeleitet worden ist. Die Delegation empfiehlt darin das deutsche Autobahnsystem auch für England und schlägt vor, daß man einen Plan für ein derartiges nationales Schema von Autostraßen entwerfe. Die Delegation hat das deutsche Reichsautobahnsystem mit drei Begründungen empfohlen: 1. Weil es bessere Transportmöglichkeiten bietet, 2. das Risiko von Verkehrsunfällen verringert und 3. unter anderem auch die Instandhaltungskosten der Straßen herabsetzt.

Nord Halifax beim Führer

Aussprache über die wichtigsten Probleme

Oberholzberg, 19. Nov. Der Führer und Reichsführer empfing am Freitag auf dem Oberholzberg im Beisein des Reichsministers des Innern und des Reichspräsidenten des englischen Staatsrates, Viscount Halifax, zu einer längeren Aussprache über die Deutschland und Großbritannien interessierenden Probleme der internationalen Politik.

München, 19. Nov. Nach seinem Besuch auf dem Oberholzberg begab sich Lord Halifax im Sonderzug mit dem Reichsaußenminister Freiherrn von Neurath nach München. Hier besichtigte Lord Halifax die Bauten der Partei, nämlich das Braune Haus, den Führerbau und das Verwaltungsgebäude auf dem Königsplatz, nachdem er vorher kurz an den Ehrentempel verweilt hatte. Um 22.30 Uhr verließ Lord Halifax mit dem fahrplanmäßigen Zug München wieder, um die Reise nach Berlin anzutreten.

Vor dem ungarischen Besuch in Berlin

Budapest, 19. Nov. Die bevorstehende Reise des Ministerpräsidenten Daranyi und des Außenministers von Ranga kehrt im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Die Blätter veröffentlichen Einzelheiten des reichhaltigen Berliner Programms der ungarischen Staatsmänner. Ministerpräsident Daranyi werde sich unmittelbar nach seinem Eintreffen in Berlin zum Heidenplatz begeben, wo er einen Kranz niederlegt. Am Samstag tagt die Beschäftigung der internationalen Jagdausstellung. In dem vierstägigen Programm der ungarischen Staatsmänner sind eine Audienz beim Führer und Reichsführer, Besuche beim Ministerpräsidenten Göring und beim Außenminister von Neurath sowie unter Führung von Reichsminister Daranyi die Besichtigung verschiedener sozialer und wirtschaftlicher Einrichtungen des neuen Deutschlands vorgesehen. Ministerpräsident Daranyi wird auf seiner Berliner Reise von seiner Gattin begleitet.

Der ungarische Besuch

Budapest, 19. Nov. Der königlich-ungarische Ministerpräsident von Daranyi und der königlich-ungarische Minister des Äußeren von Ranga werden mit ihrer Begleitung am Samstagmittag nach Wien abfahren, um von dort ihre Reise mit einem fahrplanmäßigen Zug nach Passau fortzusetzen. In Passau bestiegen die Gäste einen ihnen von der Reichsregierung entgegengefahrenen Sonderzug, der sie nach Berlin bringt. An der Grenze werden sie von dem Deutschen Ehrendienst unter Leitung des Chefs des Protokolls des Reichspräsidenten und dem von dem Berliner königlich-ungarischen Gesandten Szilofsz begrüßt werden. Der Sonderzug trifft am Sonntagmorgen in Berlin ein, wo am Anhalter Bahnhof ein feierlicher Empfang stattfindet.

Um das englisch-amerikanische Handelsabkommen

Hoffnungen auf politische Ereignisse

London, 19. Nov. Für alle Londoner Blätter ist die Unterhaus-Erklärung Chamberlains und die gleichzeitig von Staatssekretär Hull in Washington abgegebene Mitteilung, daß englisch-amerikanische Handelsvertragsverhandlungen bevorstehen, die große Meldung des Tages. Die Blätter erwarten, daß nach weiteren vorbereitenden Verhandlungen die eigentlichen Handelsvertragsverhandlungen Anfang nächsten Jahres beginnen können und daß mit dem Abschluß der Verhandlungen in der ersten Hälfte des Jahres 1938 zu rechnen ist. Die gesamte Presse hebt in langen Ausführungen und Kommentaren ihre Zufriedenheit über diese Ankündigung hervor. Die Blätter betonen insbesondere die Auswirkungen, die ein solcher Handelsvertrag nicht nur für die Weltwirtschaft, sondern auch im weiteren Sinne für die politische Lage haben könnte.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt, während man in London die Ansicht habe, daß dem Stand der Verhandlungen noch keine politische Bedeutung beigemessen sei, glaube man nichtsofortweniger, daß die Abschließung eines Wirtschaftsvertrages zwischen den Vereinigten Staaten und England wichtige politische Ereignisse folgen würden. Der politische Korrespondent des Blattes erklärt, in politischen Kreisen müsse man dem Wert einer festen englisch-amerikanischen Zusammenarbeit mehr Bedeutung beilegen als den erwarteten Handelsverträgen. Der marxistische „Daily Herald“ rühmt eifrig die Trommel und spricht davon, daß das Handelsabkommen eine Demonstration dafür sein könne, daß die Demokratien der Welt noch einer erfolgreichen Zusammenarbeit fähig seien und daß sie sich der Bande bewußt seien, die sie verknüpfen. Die liberale „News Chronicle“ baut in die gleiche Reihe. Die

„Daily Mail“ vertritt eine andere Ansicht. Sie schreibt, in gewissen Kreisen gebe man der Ansicht auf eine neue und wertvolle Verständigung zwischen den beiden großen angelsächsischen Nationen eine politische Deutung, nämlich die, daß die beiden Hauptdemokratien der Welt sich zusammenzählen gegen die nichtdemokratischen Länder. Keine Ansicht über das beabsichtigte Abkommen könne abwegiger sein als diese. Dieses Abkommen sei nicht bestimmt, neue Grenzlinien in der Welt zu ziehen, sondern — um die Worte des belgischen Königs zu gebrauchen — dazu berufen, eine bessere Ordnung im Wirtschaftsleben herbeizuführen, die für die ganze Menschheit von Interesse sei.

Geheime Hinrichtungen in der Ukraine

Wöchentlich zwei Gefangenenzüge nach Sibirien

Warschau, 19. Nov. Nach absolut zuverlässigen Berichten, die hier aus Charlow und Kiew vorliegen, verschärft sich der Terror der G.P.U. in der ganzen Ukraine mit jeder Woche. Die Zahl der Verhafteten und der Hinrichtungen im Monat Oktober übersteigt die Summe der beiden vorhergehenden Monate. Es wird berichtet, daß die G.P.U. dabei mit besonderer Brutalität vorgeht, die insbesondere bei der Verhaftung der zahlreich verheirateten und unverteirateten Frauen zum Ausdruck kommt. In den großen Städten werden immer wieder nachts Kraftwagen beschlagnahmt und Kolonnen zusammengestellt, um die Verhafteten in die Gefängnisse abzutransportieren. Zweimal wöchentlich gehen aus Kiew Gefangenentransportzüge nach Sibirien ab, die bis zu 60 Güterwaggons zählen. Um die Menge der Verhafteten unterzubringen, mußten bereits die Kellerräume des noch nicht fertiggestellten G.P.U.-Gebäudes besetzt werden. Bei der Verhaftung von Ehemännern werden jetzt auch die Frauen in der Regel mit verhaftet und nach Sibirien transportiert. Die Kinder dagegen werden in ein Kinderheim gebracht. Außer den bekanntgegebenen Todesurteilen sollen im ganzen Lande zahlreiche geheime Hinrichtungen stattfinden. Die Angehörigen haben überall derart zugenommen, daß niemand mehr dem andern traut. Die G.P.U. verhaftet und deportiert rücksichtslos jeden, der sich nicht laut zu dem gegenwärtigen Regime bekennt oder der das Unglück hat, einen der bereits Verhafteten auch nur oberflächlich zu kennen. Die Bevölkerung lebt in Angst und Schrecken vor dem morgigen Tag.

Nadausgrenzen in der franz. Kammer

Vorwürfe gegen den kommunistischen Kurs

Paris, 19. Nov. Die Aussprache in der französischen Kammer am Donnerstag über allgemeine politische Fragen ließ gewisse innerpolitische Zuspitzungen der letzten Zeit im größten Maße erscheinen. Besonders ausführlich sind die Ausführungen des rechtsstehenden ehemaligen Pariser Polizeipräsidenten Chiappe, die teilweise mit einem ohrenbetäubenden Lärm der sich höchst getrockneten führenden Kommunisten beantwortet wurden. Mit scharfen Worten warf Chiappe der Regierung Untätigkeit gegenüber dem wiedererwachenden Terrorismus vor und betonte, seit den Werbefestungen im Juni 1936 habe sich eine Reihe beunruhigender Ereignisse zugegetragen, die erkennen ließen, in welchem Ausmaß das soziale Gleichgewicht Frankreichs gestört sei. Man habe die Urheber der einzelnen Anschläge nicht ermitteln können. Man wisse, daß diese Anschläge das Werk eines ausländischen Terrorismus gewesen wären. Warum sei nichts geschehen, um den ausländischen Terrorismus zu unterdrücken? Habe die Regierung Bedenken wegen ihrer Blindnisse? Man müsse handeln. Nach den Anschlägen im Monat September 1937 hätten sich die Gruppen feindlich gegenüber. „Die ernsteste Gefahr für das öffentliche Wohl sind die Kommunisten, die sich heute hinter der Trikolore verstecken. Eine Zuflucht für diejenigen, die im Dienste der Dritten Internationale stehen, und die dem Zugriff der Regierung entgehen, bilden die 72 kommunistischen Abgeordneten, da sie durch die parlamentarische Immunität geschützt sind.“

Langandauernder Lärm führte nach diesen Worten zur Unterbrechung der Sitzung. Nach der Wiederaufnahme erklärte Abgeordneter Chiappe, daß er über die kommunistischen Ausschreitungen und Antriebe manches zu sagen habe. Chiappe wiederholte nachdrücklich, daß die terroristischen Antriebe den eigentlichen Grund für das gestörte soziale Gleichgewicht bilden, an dem Frankreich zu leiden habe. Noch einmal richtete er an den Ministerpräsidenten die Anfrage, wie er den Terrorismus bekämpfen wolle.

Abgeordneter Marcel Séraud (rechte Seite) betonte in seinen Ausführungen die Abrüstungsfrage. Die Regierung könnte eine Annäherung an Deutschland vornehmen; sie könnte das italienische Weltreich und die Regierung des Generals Franco anerkennen; zu alledem sei es schon reichlich spät, und im übrigen würden die Freunde der Volksfront-Regierung auf der anderen Seite nicht zustimmen. In der Kammer schrien 80 kommunistische Abgeordnete, die sich nur von Rücksichten auf Sowjetrußland leiten ließen. Die französische Regierung könne ihre Pflicht nicht erfüllen, solange sie sich auf Elemente stütze, die zwischen ihrer Lehre und ihrem Vaterlande nicht wählen könnten.

Der Abgeordnete Marguier erinnerte an die Umstände, die in Deutschland die nationalsozialistische Bewegung zur Regierung brachten. Die Regierung Adolf Hitler stehe in Deutschland fest und werde nicht mehr verschoben.

Der Vorsitzende der radikalsozialen Kammergruppe, Eibel, erklärte, die Zurücksetzung aller Kolonien an Deutschland würde das Problem nicht lösen. Wenn man andererseits zu einer Verständigung kommen und den Krieg ausschalten könnte, was würde Deutschland dann mit seinen Arbeitern machen? Die Lösung gäbe nur eine Erschließung der Kohlässe.

Tschangtschu von den Japanern eingenommen

Schanghai, 19. Nov. Wie von japanischer Seite gemeldet wird, wurde im Morgenrauschen des Freitags Tschangtschu auf dem Nordflügel der neuen Front von japanischen Truppen eingenommen, nachdem die Stadt von drei Seiten umschloß und vom Suzhou-Abchnitt abgetrennt worden war.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 20. November 1937.

Amthliches. Berufen wurde Hauptlehrer Scheuring in Scherzbach Kr. Freudenstadt nach Belsen Kr. Rottenburg.

Ernannt wurde der Gerichtsassessor Gerhard Henßler, derzeit im Reichsjustizministerium in Berlin, zum Amtsgerichtsrat in Neuenbürg. Ernann wurden ferner zum Obersteuerinspektor der Steuerinspektor Dreißig bei dem Finanzamt Freudenstadt; zum Zollsekretär der Zollassistent Rumbach bei dem Zollamt Calw. — Berufen wurden Zollsekretär Altstadt bei der Zollaufsichtsstelle (St) Ragold an das Hauptzollamt Heilbronn; Zollassistent Gahmayer bei der Zollaufsichtsstelle (St) Overhelden an die Zollaufsichtsstelle (St) Freudenstadt und Zollassistent Link bei der Zollaufsichtsstelle (St) Rachen-Süd an die Zollaufsichtsstelle (St) nach Ragold.

„Grünen Baum“-Vorträge. Wieder geht ein Benjamin Gigli-Film „Ave Maria“ über die Leinwand, der alle Musikfreunde begeistern wird. Besondere Erwähnung verdient das sehr interessante Beiprogramm. (Siehe Inserat).

Vom Kreis Freudenstadt, 20. Nov. (Von der Tischler-Zinnung Freudenstadt.) Die auf heute Samstag anberaumte Innungsversammlung mußte bis auf weiteres verschoben werden.

Freudenstadt, 19. Nov. (Falsche Gerüchte über den D.V.Z.) Der Kreisführer des Kreises 5 Ragold des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, Epple, teilt mit: „Verschiedene zur Zeit über die Auflösung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen bzw. dessen Vereine im Umlauf befindlichen Gerüchte veranlassen mich, folgende Erklärung abzugeben: Der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen und deshalb auch alle Vereine bleiben nach dem Willen des Führers bestehen. Der Führer selbst bezeichnet die Aufgabe des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen als völkischpolitisch wertvoll. Jede Beunruhigung in der Turn- und Sportbewegung ist deshalb unnötig. Bestrebungen über den Zusammenbruch der hiesigen Vereine sind längst im Gange, aber zur Zeit nicht akut. Alle Gerüchte anderer Art sind deshalb frei erfunden.“

Wildbad, 20. Nov. (Schneedruck. — Abholzung. — Kampf gegen den Holzläser.) Der Schneedruck im April letzten Jahres schlug unseren Waldungen beträchtlich lassende Wunden, die noch nicht alle verheilt sind. In vielen Distrikten werden Jahre vergehen, bis sich die geschlagenen Läden im Baumbestand wieder einigermaßen geschlossen haben. Wohl an keiner Stelle tritt aber die „Schneedruckflut“ so kräftig in Erscheinung wie am Waldweg in das Rollwassertal, wo vom Schneedruck bergseitig ein mächtig großes Stück Jungwald erdrückt wurde. Die Art und Säge der Holzhauer schuf nun Ordnung, indem sich das zuständige Forstamt zur vollständigen Abholzung des Waldstückes entschloß. Da aber in solchen Gebieten der gefährliche Holzläser gerne auftritt und große Verheerungen anrichtet, wurden die noch stehen gebliebenen Fichten und Tannen nicht nur gefällt, sondern auch die am Boden liegenden Holz- und Reisreste verbrannt und damit diesem gefährlichen Waldfeind die Unterschlupfmöglichkeit entzogen. Vor einiger Zeit war der Bergwald Lage hindurch in dichte Rauchwolken gehüllt und der Laie wird sich oft gefragt haben, was dort an der Schneedruckstelle vor sich gebe. Seit einigen Tagen ist das Waldstück eingezäunt, um die jungen Pflanzen vor dem Wild zu schützen. So wird langsam ein junger Waldbestand heranwachsen und nach Jahren die Lücke schließen, die jetzt aus dem Tannenmeer herausleuchtet.

Neuenbürg, 19. Nov. (D.V.Z.-Kreiswarter Treutle nach Stuttgart berufen.) Der Kreiswarter der D.V.Z., Pg. Treutle, hat Neuenbürg verlassen. Er bekleidete diese Stelle seit dem Bestehen der D.V.Z. bis zur jetzigen neuen Kreiserteilung. Pg. Treutle ist an die Gauverwaltung der D.V.Z. in Stuttgart berufen worden.

Neuenbürg, 19. Nov. (Ein Bezirksobstkeller eingerichtet.) Die Apfelsorte ist beendet. Die vorläufig letzten Wagen sind heute verschickt worden. Nun beginnt durch die Bezirks-Obstwertungs- und Verteilungsstelle die Sortierung und Lagerung des noch im Kreisgebiet verbleibenden Winterobstes der Erzeuger. Zu diesem Zweck ist in einem hiesigen Brauereikeller ein Bezirkslagerkeller errichtet worden, der von Kreisbaumwart Scheerer betreut wird. Dieser sorgt auch für den Abfuhr durch die Bezirksabgabestelle.

Wiesfeld, 19. Nov. (Eine Genossenschaft zur Bodenentwässerung.) Gestern wurde auf dem Rathaus eine Genossenschaft gegründet, die sich zur Aufgabe stellt, die Gewanne „Hinter dem Birke“ und „Die Talwiesen“ zu entwässern.

Salzstetten, Kr. Horb, 19. Nov. (Auto stürzt eine Böschung hinunter.) In der Nähe der Salzstetter Sägmühle kam ein die Straße abwärts fahrender Kraftwagen ins Schleudern, rammte zwei Straßenpressen und stürzte die an dieser Stelle sehr steile Straßeböschung hinunter. Dabei überschlug sich der Wagen mehrere Male. Glücklicherweise kamen Fahrer und Insassen des Fahrzeugs mit unbedeutenden Verletzungen davon.

Freudenstadt, Kr. Besigheim, 19. Nov. (Der Lastwagen im Schlafzimmer.) In einen nicht geringen Schrecken wurde nachts ein Ehepaar versetzt, als nach einem ohrenbetäubenden Krachen die zur Straße liegende Wand seines Schlafzimmers einstürzte und schließlich sogar die Hinterfront eines großen Lastwagens im Zimmer errichteten. Der Wagen war auf der anliegenden Straße am Ortsausgang rückwärts gerollt und so gegen die Hauswand gestoßen, daß er diese glatt eindrückte. Zum Glück kam das erschrockene Ehepaar ohne Verletzung davon.



Oberndorf a. N., 19. Nov. (Brand im Sägewerk.) Am Dienstagabend brach im Sägewerk Hornberger ein Brand aus, der in dem zur Feuerung der Krananlage führenden Sägemehlsto seinen Ausgang nahm.

Geislungen a. Stg., 19. Nov. (Heiratszwinkel.) Die hiesige Gendarmerie hat einen 25 Jahre alten Mann aus Heidelberg wegen Heiratszwinkels in Haft genommen.

Ulm, 19. Nov. (Steuerhinterzieher.) Der Jude Erwin Bach von hier hat sich erhebliche Steuerhinterziehungen zu Schulden kommen lassen.

Tonauerden, Kr. Ehingen, 19. Nov. (Scheunbrand.) In dem umfangreichen Scheunengebäude des Josef Walser brach am Donnerstagabend ein Brand aus, dem die großen Futtermittelvorräte des etwa 30 Hektar umfassenden Gutshofes zum Opfer fielen.

Natshausen, Kr. Spaichingen, 19. Nov. (Hochzeitsauto überschlägt sich.) Bädermeister Steiner von hier hatte in mehrmaliger Fahrt mit seinem Auto Hochzeitsgäste nach dem nahegelegenen Schömberg gebracht.

Aus Baden

Baden-Baden, 19. Nov. (Eine neue Trinkhalle.) In der letzten Ratsherren Sitzung teilte Oberbürgermeister Schwedhelm mit, daß in absehbarer Zeit mit dem ersten Bauabschnitt für die Neugestaltung des Kurviertels begonnen und die Errichtung einer neuen Trinkhalle, die zwischen dem westlichen Kurhausflügel und der alten Trinkhalle zu stehen kommen soll, in Angriff genommen wird.

Kirchliche Maßnahmen gegen die Seuchengefahr

Stuttgart, 19. Nov. Angeführt der Gefährdung durch die Maul- und Klauenseuche hat der Württ. Evang. Oberkirchenrat einen Erlaß an die Pfarrämter gerichtet, in dem es heißt: Es ist für die Kirchenleitung ein selbstverständliches Anliegen, auch ihrerseits nach Kräften zur Sicherstellung der Ernährung unseres Volkes und zur Verhütung unabsehbarer volkswirtschaftlicher Schäden beizutragen.

1. Im Sperrbezirk (Seuchenorte) sollen über die Zeit der Sperre sämtliche kirchliche Veranstaltungen ausbleiben. 2. Ebenso im Beobachtungsgebiet (Nachbarorte), sofern es die Seuchepolizei für notwendig erachtet. 3. Im 15-Kilometer-Schutzgebiet und 14 weiteren nachbenannten Kreisen können bis auf weiteres nur die rein kirchlichen Veranstaltungen stattfinden.

Arbeitslage in Südwestdeutschland

Stuttgart, 19. Nov. Die allgemeine Beschäftigungslage ist in Südwestdeutschland im Monat Oktober 1937 trotz der vorgerückten Jahreszeit noch außerordentlich günstig geblieben. In den württembergischen Bezirken kam das Ende der Sommerferien nur durch die geringe Erhöhung der Arbeitslosigkeit um 350 Personen zum Ausdruck.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die bei den Arbeitsämtern in Württemberg und Baden vorgemerkt waren, belief sich Ende Oktober auf 23 309 Personen (17 451 Männer und 5858 Frauen). Auf Württemberg und Hohenzollern entfielen 3209 Arbeitslose (2305 Männer und 904 Frauen), auf Baden 20 100 Arbeitslose (15 146 Männer und 4954 Frauen).

Fewa noch billiger! Das Vertrauen von Millionen deutscher Hausfrauen ermöglichte eine zweite Preissenkung in 1 1/2 Jahren. Jetzt: Fewa Großpaket 62 Pfg. Fewa Normalpaket 32 Pfg. Fewa wäscht neutral.

Verheerende Folgen der Viehseuche im Eisäß

Wie die Eisäß-Lothringer Zeitung (ELZ) mitteilt, hat die Maul- und Klauenseuche im Unteressäß ganz verheerende Folgen angenommen. Nach einem Bericht der Präfektur des Unteressäß, der mit einer Verlustzahl von 14 Tieren jetzt erst erschienen ist, hat die Seuche in der Zeit vom 15. bis 31. Oktober auf weitere 13 820 Tiere übergriffen, nachdem am 15. Oktober bereits 13 949 Tiere erkrankt waren.

Heinrich von Kleist († 21. 11. 1811) Anekdote aus dem letzten preussischen Kriege

In einem bei Jena liegenden Dorf erzählte mir auf einer Reise nach Frankfurt der Gastwirt, daß sich mehrere Stunden nach der Schlacht um die Zeit, da das Dorf schon ganz von der Arme des Pringens von Hohenlohe verlassen und von Franzosen, die es für befehligt gehalten, umringt gewesen wäre, ein einzelner preussischer Reiter darin gezeigt hätte; und versicherte mir, daß, wenn alle Soldaten, die an diesem Tage mitgekämpft, so tapfer gewesen wären wie dieser, die Franzosen hätten geschlagen werden müssen.

Bekanntmachungen der NSDAP. Partei-Organisation. Ortsgruppe der NSDAP Simmersfeld. Die auf kommenden Sonntag, den 21. ds. Mts., angelegte Schulung in Simmersfeld findet nicht statt. Der Ortsgruppenleiter. HJ., BdM., JV., JM. EdM., Standort Altensteig. Turnen fällt heute abend aus. Gruppenführerin.

„messen“, spricht er, indem er sich den Bart wischt und sich vom Pferde herab schneuzt, „denn es wird bar bezahlt!“ „Ei, mein Seel, so wollt' ich doch, daß Jhn —! Da! sag' ich und schenk' ihm, da er getrunken, noch ein drittes ein und frage: Ist Er nun zufrieden? „Ach!“ schüttelt sich der Kerl. „Der Schnaps ist gut! — Na!“ spricht er und seht sich den Hut auf, „was bin ich schuldig?“ Nichts! Nichts! versey' ich. Bad Er sich in Teufelsnamen; die Franzosen ziehen augenblicklich ins Dorf! „Na!“ sagt er, indem er in seinen Stiefel greift, „so soll's Jhm Gott lohnen.“ Und holt aus dem Stiefel einen Pfeifenstummel hervor und spricht, nachdem er den Kopf ausgebläut: „Schaff Er mir Feuer!“ Feuer? jag' ich, plagt Jhn —? „Feuer, ja!“ spricht er, „denn ich will mir eine Pfeife Tabak anmachen.“

Gestorben Würzburg: Jakob Schanz, Postbote a. D., 84 J. a. Alpirsbach: Dr. med. Hugo Haader, Oberarzt d. K.

Das Wetter. Meist stark bewölkt mit vereinzelt leichten Niederschlägen. Zwischen durch auch zeitweise aufheiternd. In der Rheinebene stellenweise noch Nebel. Schwa.: Winde aus Süd bis Südwest, später auf West-Westnordwest drehend. Weiterhin langsam ansteigende Temperaturen.

Druck und Verlag: W. Kieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptvertrieb: Ludwig Paul, Anzeigenlsg.: Gerhard Paul, alle in Altensteig. D.A.: X. 87: 2166. Jst. Preis: 3 gültig.

Brodmann. ja, da schmeckt's! Verlangen Sie aber nicht die echte R. Brodmann's geprüfte Futtermittelmischung „Zwerg-Markte“. Schnelle Red., keine Knochenreste, reichende Nährzahl, mehr Vit., mehr Eier, besterwertete Kaninchen nähr. Der „Käseberg“ sagt alles: neue (11.) Ausgabe kostenlos. In haben in den einschläg. Geschäften. Nagold. Nehme jederzeit Bestellungen auf Schweine. entgegen. Lieferung frei ins Haus. Kühne, Schweinehändler in Nagold, Fernsprecher Nr. 312.

Bei Erkältung, Grippegefahr

Man nehme man 100ml Klosterfrau-Weißengrößel nach folgendem Rezept. Je einem Gläschen Klosterfrau-Weißengrößel und füllt in einer Zasse gut umrühren. fochend heiß Wasser hinzugeben und zwei dicke Portionen möglichst heiß vor dem Schlafen trinken (mindestens halb Liter). Zur Nachkur nehme man noch einige Tage die halbe Menge. Auch bei verschleimten Erkältungskrankheiten sowie Grippeanfällen hilft Klosterfrau-Weißengrößel vorzüglich. So schreibt z. B. Dr. Carl Gerstmann, Augsburger, Kantonarzt, Ober-Ärztliche St. am 31. 8. 37. „Ich habe eine schwere Grippeerkrankung durchgemacht und zwar vom 21. 12. 36 bis 17. 1. 37. Ich sage nicht jetzt, wenn ich behauptet, daß die meisten inneren Organe befallen waren. Die Lungen waren befeuchtet, der Magen nahm keine Speisen mehr an und selbst beim Genuß trübter Speisen, wie Milch und Hühnerfleisch, trat Erbrechen ein. Auch war der Verdauungsapparat so unregelmäßig, daß Schwindelanfälle mit großer Sorge bezeiteten. Da verjüchte ich Klosterfrau-Weißengrößel und nach Gebrauch einer Flasche wurde die Verdauung schon regelmäßig. Der Magen bot mir seinen Widerstand mehr, und der Appetit trat wieder langsam zurück. Ich nahm nun regelmäßig 10 bis 15 Tropfen täglich ein. Schließlich enthielt 1/2 Klosterfrau-Weißengrößel und 1/2 Wasser. Nachdem ich 4 Flaschen gebraucht hatte, war ich wieder hergestellt und konnte meinen Dienst als Zugführer bei der Reichsbahn wieder aufnehmen.“ Weiter Dr. Anton Schwab (Bild nebenstehend), Schneider, Adm., Wuppertal, 18. am 2. 2. 37: „Klosterfrau-Weißengrößel hat mir beim Anfang einer Grippeerkrankung gut geschmeckt. Ich habe nachmittags 10 Tropfen genommen, und abends 10 Tropfen noch zweiermal ein. Nach Einnahme von Klosterfrau-Weißengrößel kam ich richtig ins Bett und war am anderen Morgen wieder gesund.“ Solen Sie deshalb noch heute Klosterfrau-Weißengrößel bei Ihrem Apotheker oder Drogerien, damit Sie Erkältungen sofort beugen können. Klosterfrau-Weißengrößel ist nur erhältlich in der blauen Packung mit den drei roten Punkten; niemals losse, Grundgröße Preise: RM. 2,50, 1,25, 0,50.

Zwei Kalbinnen eine 27 u. die andere 23 Wochen trächtig, oder auch eine Kuh mit dem zweiten Kalb ist dem Verkauf aus Gdritzenhammer, Egenhausen. Wörlingen Kr. Herrenberg. Verkauft eine noch sehr gut erhaltene Schrotmühle mit 40 cm Steinen Ernst Caisler, Bollmaringerstr. 21.

Am Montag in Freudenstadt Hotel „Röhl“, Dienstag in Altensteig Gasthof zum „Grünen Baum“, je von 9-19 Uhr. Ohne Wasser - Grindelstiebler. erfährt Schmerzlos für immer Dam nbar, Hautirritationen, Blattermale, Leberflecken, Linsen, Warzen, Pickel, Akne, Wundheilung, Kopfschuppen und alle Hautunreinigkeiten. Radikalmittel für Sommerprossen, Spritzmittel für Haaransatz. Frau O. Maier, Stuttgart, W. Silberbergstraße 125. Spezial-Blau für Kosmetik. Altensteig. Sehe melnen beim Stadtgarten stehenden Holz-, Heu- und Bogenschuppen dem Verkauf aus und bitte um Angebote Karl Theurer, Wkt.

Von 1/2 bis 2 Uhr wird die
Stromzuführung
 heute Samstag infolge dringender Reparatur
unterbrochen
 Städt. Elektrizitätswerk

Wochenbeiträge
 zur Förderung
 tätigen Christentums
 Seminarlehrer Dr. V. Scharpf-Frankfurt-M. in Spricht in der
 Matthäuskapelle Altensteig
 am 20. und 21. November.
 Samstag, abends 8 Uhr,
 Sonntag 1/2 10 Uhr, nachm.
 2 Uhr und 1/2 4 Uhr.
 Eintritt frei. Vederbücher am
 Saaleingang. — Saal geht in
 Jedermann herzlich eingeladen.

Vornehm
 wirkt immer die duftende
 Frische und schöne Gepfleg-
 heit der Haut, daher gebraucht
 eine Dame, die etwas auf
 sich hält
**Aeckensfeld-
 Lilienmilch-Seife**
 Zu haben in allen Fachgeschäften
 bestimmt bei
 Th. Schlier, Apotheke
 Löwen-Drogerie Oskar Hiller.

Kleiderstoffe
 einfarbig und in modernen Karos
Mantelstoffe
 beste Qualitäten
Walter Spahr
 Modewaren- u. Aussteuergeschäft

Moderne Wintermäntel
 in erprobt guter
 Paßform und Verarbeitung
Praktische Lodenmäntel
 für Damen und Kinder
 finden Sie bei
Gustav Wucherer, Altensteig

Stalombusen
 (Windblasen)
 Bekleidungshaus
W. Seeger

Karl Narr, Heilpraktiker
 Nagold, Marktstraße 9
 Homöopathie, Magnetisch-
 psychologische Behandlung
 Sprechstunden:
 Werk. von 9-11 u. 3-7 Uhr
 Zugelassen zu privaten
 Krankenkassen.



**Polster-
 Möbel**
 auch heute noch in guter
 Qualität und in fachmänni-
 scher Verarbeitung in allen
 Preislagen bei

Friedrich Ruf
 Sattler- u. Tapeziergeschäft
 Altensteig

2-3 Zimmerwohnung
 von allernächster Person
 per 1. Dezember

5 Zimmerwohnung
 per 15. Dezember zu mie-
 ten gesucht.

Angebote unter Wohnung
 3 od. 5 an die Red. erbeten.

Schöne
**4 Zimmer-
 Wohnung**
 per 1. Dez. oder 1. Jan.
 zu vermieten.

Hans Rapp zum „Löwen“
 Altensteig, Telefon 404.

Altensteig.
 Einen gebrauchten
Herb

mit 3 Koch-öfen und Kupfer-
 schiff, verkauft

Fr. Schyg zum „Löwen“
 Verkauf am Montag, den
 22. Nov., nachmittags 2 Uhr
 einen Wurf

**Milch-
 Schweine**
 sowie eine junge, fehlerfreie

Ruh
 Eugen Schleich & „Hirsch“
 Garmwiler.

Kirchliche Nachrichten.
 Totensonntag, 9 Uhr Christen-
 lehre für Lehrer, 10 Uhr
 Predigt, Lied 503, 11 Uhr
 Kinderkirche, 8 Uhr Abend-
 musk. Mittwoch 8 Uhr Bibel-
 stunde, 9 Uhr Hausangestell-
 tenabend.

Bruchleidende
 tragen das seit mehr als
 20 Jahren erprobte
Spranzband
 O. R. P. 342187
 kein Gummiband, ohne
 Feder, ohne Schraub-
 riemen, trotzdem unbe-
 dingt zuverlässig.
 Mein Vertreter ist kosten-
 los zu sprechen (auch für
 Frauen und Kinder) in

am Dienstag, 23. November
 Altensteig Gasthof Grüner Baum
 1-1/3 Uhr

Nagold Hotel Post 3-4 Uhr
 Der Erfinder und alleinige Hersteller:
 Hermann Spranz, Unterkochen
 (Württemberg)

Dankadressen: Seit Jahren trage ich
 ein Spranzband zu meiner besten Zu-
 friedenheit. Ich kann dasselbe jedem
 Bruchleidenden empfehlen. Mein Leiden
 hat sich sehr gebessert.
 Nagold, 5. Okt. 1937.
 Wih. Bauer, Landwirt

Bei Verstopfung
DARMOL
 das gute Abführmittel
 in jeder Packung
 erhältlich bei Apotheke Schlier

Kauft Nähmaschinen
 nur im Fachgeschäft.
 Beste Beratung, billige Preise. Stick-
 und Stopfanleitung. Alle Maschinen
 werden in Zahlung genommen.

Singer Nähmaschinen,
 Pforzheim, Leopoldplatz.
 Vertreter: Gottlieb Bünier,
 Altensteig, Marktplatz

**Nicht nur
 gewaschen,
 nicht nur rein,
 persil-gepflegt
 soll Wäsche sein!**

Gebrauchten **Ofen**
 gut erhaltenen
 zu verkaufen.

Wer? sagt die Geschäftsstelle
 des Blattes.

E. Mannweiler.
 Vier stärkere

**Bäuer-
 Schweine**
 verkauft

Karl Wabbelich.

Für Futterzwede suche ich
 100 Zentner

Rohraben
 Frh. Hauser, Gärtner, Spielberg
 über Altensteig Telefon 283.

Spielberg.
Todes-Anzeige
 Nach Gottes Willen durfte meine treue,
 liebe Gattin, unsere gute, treubesorgte Mutter,
 Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und
 Schwägerin
Christine Schneider
 geb. Wackenhut
 als seine Erlöste, ihre sterbliche Hülle ablegen
 und zum ewigen Frieden eingehen.
 Jes. 35, V. 10.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Der Gatte Karl Schneider, Schmied.
 Beerdigung Montag nachmittag 1 Uhr.
 Auf Wunsch der Entschlafenen möge jede
 Kranzspende unterbleiben.

Hünenberg, den 20. Nov. 1937
Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
 unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwägerin
 und Tante
Anna Maria Gall
 geb. Bruder
 im Alter von 83 Jahren nach kurzer, schwerer
 Krankheit zu sich in die ewige Heimat ab-
 zuzurufen.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Familie Schauble.
 Beerdigung Montag, 22. Nov., nachm. 2 Uhr

Altensteig.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
 nahme, die wir beim Hinscheiden unseres
 lieben Entschlafenen
August Galster
 erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege
 herzlichen Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Grünen Baum Lichtspiele
 BENJAMIN GIGLI in
AVE MARIA
 im Belprogramm nochma's
Das Pferd im Heer
 Samstag 8.30 Uhr, Sonntag 2.30, 4.30 und 8.30 Uhr.

Zur gef. Kenntnisnahme, daß ich mein Gasthaus
 ab 15. November
wieder offen halte
 und empfehle mich hierfür bestens.
Bruder Z. „Grünen Baum“, Alchalden

Neu-Nulfra — Misslhol-Garmwiler.
Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und
 Bekannte zu unserer am Dienstag, den 23.
 November 1937 im Gasthaus zum „Hirsch“
 in Pfalzgrafenweiler stattfindenden
 Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
 Karl Horrer, Zimmermann
 Sohn des Jakob Horrer, Zimmermeister
 Mina Schleich
 Tochter des Karl Schleich, Landwirt
 Kirchgang 1 Uhr in Pfalzgrafenweiler.

Es ist jetzt höchste Zeit zur Anschaffung eines
 guten Ofens.
Oefen in großer Auswahl,
 neueste Modelle, formschön und modern, Dauer-
 brand und Allesbrenner.
 Ebenso **Herde,** emailliert und lackiert
Kupferwaschkessel
Fleischräucher
 preiswert bei
Paul Frey, Kupferschmied, Altensteig

zur Anfertigung von Druckfachen
 aller Art empfiehlt sich die
W. Kleber'sche Buchdruckerei, Altensteig, Telefon 321

Altensteig.
 Eine gut erhaltene
Chaiselongue
 hat im Auftrag preiswert
 zu verkaufen
 Wilhelm Genhler jr.
 Sattler- und Tapeziergeschäft
Inserate
 erbitten wir uns frühzeitig!

